



Zwischen Ökologie und Baukunst: 10. Hamburger Architektur Sommer

Nach vier Jahren findet der Hamburger Architektur Sommer wieder statt. Jahre, in denen die Welt sich verändert hat. Veränderungen, die uns vor neue Herausforderungen stellen. So wird sich der Hamburger Architektur Sommer unter dem Motto „Zwischen Ökologie und Baukunst“ wichtigen Fragen der Gegenwart und Zukunft widmen: Wie gehen wir mit schwindenden Ressourcen um? Was braucht eine klimagerechte Umwelt? Wie gestalten wir ein lebenswertes Miteinander – nachhaltig, nachbarschaftlich und inklusiv? Und natürlich: Welche Rolle spielen Architektur, Ingenieurbaukunst und Kunst dabei?

Der Hamburger Architektur Sommer ist ein Festival der Baukultur: Das Programm umfasst über 270 Einzelveranstaltungen im Zeitraum vom 3. Mai bis zum 31. Juli. Die Eröffnung mit geladenen Gästen und im Beisein der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Karen Pein, findet am 2. Mai 2023 im Hamburger Rathaus statt. Auch die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau beteiligt sich übrigens am Hamburger Architektur Sommer mit einer Veranstaltung:



Hamburgisches Architekturarchiv Bestand Otto Rheinländer 293/26. Baustelle Sheddachhalle mit HP-Schalen

AUSSTELLUNG: INGENIEURBAUKUNST IN SZENE GESETZT – FOTOGRAFIEN VON OTTO RHEIN- LÄNDER

Der Hamburger Architekturfotograf Otto Rheinländer (1904 – 1077) arbeitete auch für namhafte örtliche Bauunternehmen. Dazu zählten das große Bauunternehmen Paul Hammers AG, der Montagebau Spezialist Paul Thiele AG und die vor allem auf Tiefbau fokussierte Firma Fr.

Holst. Rheinländers Fotos geben grandiose Einblicke in die Ingenieurbaukunst der 50er, 60er und 70er Jahre.

Termin: 30. Juni bis 12. August 2023, geöffnet 12.00 – 19.00 Uhr, außer sonntags

Eröffnung: 29. Juni 2023, 18.00 Uhr

Ort: Levante Haus Hamburg, Mönckebergstraße 7, 20095 Hamburg

Eintritt: frei

Veranstalter: Hamburgische Ingenieurkammer-Bau

Veranstaltungen der Hamburgischen Architektenkammer:

RAUMFAIRE: KÜNSTLERISCHE INTERVENTIONEN UND STADTRÄUMLICHE AKTIONEN

Gesucht werden Handlungs-Perspektiven für den Transitraum zwischen Hauptbahnhof und Drob Inn. Raumfaire beobachtet, kommuniziert und erprobt im Hamburger Architektur Sommer drei Wochen lang in verschiedenen Kooperationen und Formaten Ansätze für konzeptionelle und gestalterische Verbesserungen, die diesen städtischen Verbindungsraum sicherer, qualitätvoller und zugänglicher werden lassen können für alle, die ihn nutzen und durchqueren. Die Interaktion mit Menschen vor Ort sowie der anschließende Austausch unterschiedlicher Blickwinkel stehen im Vordergrund. Geplant sind Beteiligungs- und Pop-Up – Workshops, Installationen, Dialogformate, Rundgänge und weitere angegliederte Veranstaltungen.

Termin: 1. Juni (Auftritt) – 22. Juni 2023 (Finissage)

Ort: Carl-Legien-Platz vor dem Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G), Freiraum (MK&G)

Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer / Projektgruppe Gleichstellung und Arbeitskreis Inklusiv Planen und Bauen

Leitung: Meike Heinsohn, Beke Illing-Moritz, Elke Seipp

Eintritt: Eintritt frei, z.T. Anmeldung erforderlich

KONFERENZ: „IN DER UTOPIE LEBEN“, WERNER HEBE BRAND 1899 – 1966

Detaillierte Informationen zur Konferenz hier im Regionalteil in einem gesonderten Artikel.

Termin: 3. und 4. Mai 2023, jeweils ab 11.00 Uhr
Ort: Warburg Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg
Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer
Leitung: Hartmut Frank
Eintritt: frei, Anmeldung nicht erforderlich

AUSSTELLUNG: „MODERNE BAUFORMEN“ IN HAMBURG IN DEN 1930ER JAHREN

Die bekannte Architekturzeitschrift „Moderne Bauformen“ präsentierte auch in den 1930er Jahren viele aktuelle Bauten in Hamburg – ganz offensichtlich aber nicht unbedingt das, was man für „Nazi-Architektur“ hält. Die Ausstellung zeigt Beispiele. Es erscheint eine Begleitpublikation mit Beiträgen von Gert Kähler, Roland Jaeger und Hans Bunge.

Termin: 10. Mai – 11. Juni 2023
Eröffnung: 9. Mai, 13.00 Uhr
Ort: Haus Karl Schneider, Grünewaldstraße 11, 22607 Hamburg
Veranstalter: Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer, Karl Schneider Haus (Peter Dinse) und Stiftung Denkmalpflege
Eintritt: Frei

Begleitprogramm:

Vortrag Hartmut Frank: Die Moderne des Konstanty Gutschow
14. Mai 2023, 12.00 Uhr

Führungen:

11. Mai 2023, 17.00 Uhr
21. Mai 2023, 15.00 Uhr
Treffpunkt Karl Schneider Haus; in Zusammenarbeit mit den Freunden der Kunsthalle

SCHÜLER*INNENWETTBEWERB: OPEN SPACE – RAUM FÜR NEUE MÖGLICHKEITEN

Wie kann unsere Stadt nachhaltig verändert werden, dass sie auch für die kommenden Generationen einen wünschenswerten und attraktiven Lebensraum darstellt? Wie lassen sich vernachlässigte Orte und Räume in unserer Stadt unter dieser Prämisse umgestalten und mit neuen Inhalten füllen? Zu dieser Fragestellung lobte die Initiative ‚Architektur und Schule‘ der Hamburgischen Architektenkammer in Kooperation mit der Schulbehörde im Februar einen Wettbewerb aus, zu dem alle Hamburger Schülerinnen und Schüler aufgerufen wurden, ihre kreativen Ideen in Form von Modellen, Plakaten oder Objekten bis zum 6. Juni einzureichen. Die Ergebnisse werden von einer Fachjury prämiert und öffentlich ausgestellt.

Termin: Ausstellung vom 7. – 18. Juni, Mo – Fr, 10 – 16 Uhr; Sa, So 11 – 18 Uhr,
Preisverleihung am Di, 13. Juni um 13 Uhr

Ort: „Gewächshaus. Raum für kulturelles Wachstum“, Wartenau 16, 22089 Hamburg
Veranstalter: Architektur & Schule, Hamburgische Architektenkammer
Info: <https://www.akhh.de/schuelerwettbewerb>
Leitung: Susanne Szepanski
Eintritt: frei

ZWEI AUSSTELLUNGEN: „DER VERLUST DER MITTE IST DER GEWINN DES RANDES“, FRITZ SCHLEIFER 1903 – 1977. HAMBURGER ARCHITEKT UND KÜNSTLER

Der Hamburger Fritz Schleifer studierte von 1922 bis 1924 am Bauhaus in Weimar bei Schlemmer, Klee, Kandinsky und anderen. Er setzte sein Studium an der TU München im Fach Architektur fort. Nach dem Zweiten Weltkrieg war er bis 1958 Lehrer an der Landeskunstschule in Hamburg, der heutigen Hochschule für bildende Künste. In seiner späteren Lebensphase widmete er sich vorrangig der Graphik. Die beiden Ausstellungen zeigen zum ersten Mal einen Überblick über sein Lebenswerk. Zeitgleich erscheint eine umfangreiche Monographie zu Leben und Werk Fritz Schleifers.

Termine:

Fritz Schleifer 1: Der Architekt, 16. Juni bis 15. Juli 2023
Eröffnung: 15. Juni 2023, 18.00 Uhr

Fritz Schleifer 2: Der Künstler, 21. Juli bis 26. August 2023
Eröffnung: 20. Juli 2023, 18.00 Uhr

Ort: Galerie Renate Kammer, Münzplatz
Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer
Kurator: Hans Bunge

KONFERENZ: NORDISCHE ARCHITEKTURTAGE

In Anlehnung an die bekannten Nordischen Filmtage in Lübeck will die Hamburgische Architektenkammer ein neues Veranstaltungsformat starten: die Nordischen Architekturtage. Die Grundidee ist, aktuelle Entwicklungen in Architektur und Städtebau aus den Ländern in Skandinavien und rund um die Ostsee zu zeigen. Informationen zum Programm werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin: 4. und 5. September 2023
Ort: Zeise Kino, Friedensallee 7-9, 22765 Hamburg
Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer

KONFERENZ: REVISITED: NEUE DEUTSCHE ARCHITEKTUR? EINE REFLEXIVE MODERNE?

Im Jahr 2002 wurde die Ausstellung „Neue Deutsche Architektur. Eine Reflexive Moderne“ in Berlin eröffnet und ging danach um die ganze Welt. Veranstalter war die Hamburgische Architektenkammer. Versucht wurde damals eine Bestandsaufnahme der deutschen Archi-

tektur um die Jahrtausendwende. 20 Jahren später wollen wir fragen: Wie sehen wir die damaligen Diagnosen heute? Was hat sich in diesen 20 Jahren getan? Wie ist die heutige Situation der deutschen Architektur zu beurteilen? Information zum Programm und zu den Referenten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Termin: 12. und 13. Oktober 2023, jeweils ab 11.00 Uhr

Ort: Warburg Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Veranstalter: Hamburgische Architektenkammer

Leitung: Ullrich Schwarz

INFO-PAVILLON

In diesem Jahr wird deutlich, wie engagiert die Veranstalter*innen die Idee des Hamburger Architektur Sommers, nämlich die der „baukulturellen Bürgerinitiative“, beim Wort nehmen. Es geht nicht allein ums Vorzeigen und Ausstellen, sondern um den Austausch, ums Mitmachen und Mitreden, um eine Vertiefung des Diskurses in Aktionen, Workshops, Diskussionsrunden. Und es geht darum, Orte der Begegnung zu schaffen. Ein besonderer Ort entsteht – eigens initiiert vom und für den Hamburger Architektur Sommer – auf den Magellan-Terrassen in der Hafencity. Ab dem 3. Mai bis zum 31. Juli wird es dort einen zentralen Info Pavillon geben, entworfen von dem Künstlerkollektiv „umschichten“ als ein Beispiel und Modellversuch für das zirkuläre Bauen. Als weithin sichtbare Skulptur setzt der Pavillon auch ein künstlerisches Zeichen und lädt zum Verweilen ein. Temporär finden dort Veranstaltungen wie Lesungen,

Vorträge, Performances statt. Über die gesamte Laufzeit erhalten Sie dort täglich von 14 bis 20 Uhr alle Informationen zum Hamburger Architektur Sommer.

JUNGER HAMBURGER ARCHITEKTUR SOMMER

Einen wichtigen Schwerpunkt im Hamburger Architektur Sommer 2023 bildet ein Programm für Kinder und Jugendliche mit rund 40 Veranstaltungen: Workshops, Mitmach-Aktionen, Entdeckungstouren, Ausstellungen möchten den Nachwuchs für die Architektur begeistern. Die Deichtorhallen, das Speicherstadtmuseum, die Galerie VisuleX, das OZM HAMMERBROOKLYN Exponat, die Initiative Architektur und Schule der Hamburgischen Architektenkammer und viele weitere Institutionen und Einzelkünstler*innen beteiligen sich. Das Kindermuseum Hamburg e.V. bietet ab dem 7. Mai jeden Sonntag von 11 – 16 Uhr ein spannendes Aktionsprogramm. Zentraler Spielort und Treffpunkt für den Jungen Hamburger Architektur Sommer ist dann in der Altstadt auf dem Kirchhof von St. Katharinen und rund um den Gröninger Hof.

Weitere Informationen zum Programm

Wer mehr wissen und sehen will: Das beliebte Programmheft zum Hamburger Architektur Sommer liegt wieder an vielen Orten in der Stadt und natürlich in der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau sowie am Info Kiosk im Pavillon auf den Magellan-Terrassen zur kostenlosen Mitnahme aus. Im Netz finden Sie das Programm wie gewohnt unter www.architektursommer.de, sowie neu auch auf Instagram unter #architektursommerhh und #architektursommer23.

Neuer Bekanntmachungsservice für öffentliche Vergaben online

Unter www.oeffentlichevergabe.de entsteht seit Mitte Dezember 2022 ein neuer Bekanntmachungsservice, der federführend durch das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) entwickelt wurde. Der neue Bekanntmachungsservice ist frei zugänglich. Er soll als zentraler Ort zum Finden und Auswählen von Bekanntmachungen öffentlicher Auftraggeber aus Bund, Ländern und Kommunen dienen.

Beginnend mit der Übernahme von Bekanntmachungsdaten aus www.service.bund.de soll der Datenbestand aufgebaut und sukzessive mit Bekanntmachungsdaten aus den verbundenen Vergabepattformen des Bundes und der Länder erweitert werden.

Vergaberechtlich Interessierte sollen dadurch in Zukunft erstmalig an einer zentralen Stelle frei zugänglich alle für sie relevanten Bekanntmachungen und zugehörigen Lose finden können. Am Vergabeverfahren selbst ändert sich dadurch nichts. Die Teilnahme erfolgt wie bisher gemäß den Hinweisen der Vergabepattform, die auf der

jeweiligen Detailseite direkt verlinkt ist.

Im Bekanntmachungsservice vorhandene Daten stehen sowohl im europäischen Standard eForms zur Verfügung, der die aktuell gültigen EU-Bekanntmachungsdokumente ab Oktober 2023 ablöst, als auch im Rahmen der Nachnutzung von Bekanntmachungsdaten des Bekanntmachungsservice in Form des Open Contracting Data Standard (OCDS). In naher Zukunft sollen Bekanntmachungen vom Bekanntmachungsservice zudem auch über die europäische Peppol-Infrastruktur entgegengenommen werden können.

Mit der Anmeldung über ein ELSTER-Unternehmenskonto besteht die Möglichkeit, sich Bekanntmachungen und Suchvorlagen zu merken und diese an Interessierte weiterzuleiten.

Ergänzende Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Beschaffungsamts des BMI unter dem Stichwort „Bekanntmachungsservice“: www.bescha.bund.de/bekanntmachungsservice.

Neuerungen in der Hamburger Wohnraumförderung

Der Senat hat am 31. Januar die Eckpunkte des Wohnraumförderprogramms für die Jahre 2023 und 2024 beschlossen. Im Jahr 2023 wird ein deutlich erhöhter Förderbarwert von insgesamt 740 Mio. Euro bereitgestellt. In 2024 werden es sogar insgesamt 779 Mio. Euro sein. Damit soll jährlich der Bau von mindestens 3.000 geförderten Neubaumietwohnungen erreicht werden. Fördermittel stehen außerdem bereit für rund 10.000 geförderte Modernisierungen in diesem und 13.000 im nächsten Jahr. Des Weiteren stehen Fördermittel bereit für mindestens 1.100 Sozialbindungen im Bestand, also für das Programm der Bindungsverlängerungen und für den direkten Ankauf von Belegungsbindungen. Das neue Wohnraumförderprogramm wurde nicht nur wieder an die stark gestiegenen Baukosten angepasst und teilweise die Anzahl förderbarer Wohnungen erhöht, sondern es werden auch wieder einige Neuerungen, Vereinheitlichungen und Anpassungen vorgenommen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden:

Ausgleich einer Baukostensteigerung um 12 %

Auch in 2023 wurde für die gesamte Hamburger Wohnraumförderung – Neubau und Modernisierung – wieder mit einem gegenüber dem Vorjahresbeginn um 12 % gestiegenen Baukostenniveau kalkuliert.

Neubau – Anhebung der Anfangsmieten

Die zulässigen Anfangsmieten werden wie in den vergangenen Jahren wieder um 10 Cent pro Jahr angehoben: Im 1. Förderweg steigt damit die Anfangsmiete für 2023 bewilligte Wohnungen auf 7,00 Euro netto-kalt je Quadratmeter Wohnfläche und im 2. Förderweg auf 9,10 Euro. Bei 2024 bewilligten Wohnungen werden es 7,10 Euro und 9,20 Euro sein.

Neubau – Ausweitung des Förderdarlehens

In allen Programmen des geförderten Mietwohnungsneubaus ermöglicht die IFB jetzt vollständige langfristige Finanzierungssicherheit, indem das bisherige IFB-Förderdarlehen zu einem über die gesamte Bindungslaufzeit fixierten Zinssatz von 1 % in seiner Höhe ausgeweitet wurde bis hin zur vollständigen Deckung des gesamten Fremdkapitalbedarfs.

Neubau – Stellplätze für E-Autos

In Verbindung mit geförderten Kfz-Stellplätzen in der Tiefgarage wird neu die Bereitstellung von Ladepunkten (Wallbox mit Lastmanagement) durch einen ergänzenden Zuschuss von 1.500 Euro pro Stellplatz gefördert.

Modernisierung von Mietwohnungen – energetische Modernisierung (Programm A)

Der Zeitplan zur Erreichung der Klimaschutzziele bis hin zur vollständigen Klimaneutralität des gesamten

Hamburger Wohnungsbestands erfordert kurzfristig effektive Maßnahmen. Im Modernisierungsprogramm A von Mietwohnungen (rein energetische Modernisierungen) war bereits ab 2022 die Förderung von zuvor laufenden Zuschüssen auf einen einmaligen Zuschuss umgestellt worden, der unmittelbar nach Fertigstellung ausgezahlt wird. Der Senat hat jetzt ab 2023 die Förderintensität der einzelnen Wohnungsmodernisierungen über den Inflationsausgleich hinaus deutlich erhöht und die Programmzahl förderbarer Wohnungen gesteigert. Neu ist hier zudem ein ergänzendes Fördermodul zum Ausgleich der Mehrkosten für eine Innendämmung bei energetischen Modernisierungen mit schützenswerten Fassaden.

Modernisierung von Mietwohnungen – umfassende Modernisierungen (Programme B und C)

Im Modernisierungsprogramm B zur umfassenden Modernisierung von Mietwohnungen (energetische Modernisierung, Ausstattungsverbesserungen sowie Dachgeschossausbauten und Aufstockungen) wird die Förderintensität von bisher 40 % der geförderten Kosten auf 50 % angehoben. Zugleich wird die Mieterhöhungsmöglichkeit der mit der Förderung einhergehenden 10-jährigen Mietpreis- und Belegungsbindungen umgestellt auf die Systematik der Neubauförderung: alle zwei Jahre bis zu 0,20 Euro/m² Wohnfläche.

Neu eingeführt wurde das Modernisierungsprogramm C als Variante zur Förderung umfassender Modernisierungen mit Mietpreis- und Einkommensgrenzen analog zum Zweiten Förderweg. Die Förderintensität beträgt 40 % der förderfähigen Kosten. Die Anfangsmiete beträgt für 2023 geförderte Bauvorhaben 9,10 Euro/m² Wohnfläche. Die Mieterhöhungsmöglichkeiten gestatten eine Mietsteigerung von bis zu 0,20 Euro/m² Wohnfläche alle zwei Jahre, die Laufzeit der Mietpreis- und Belegungsbindung beträgt 10 Jahre.

Modernisierung von Eigenheimen

Im Programm Wärmeschutz im Gebäudebestand für selbstgenutzte Eigentumswohnungen sowie vermietete Ein- und Zweifamilienhäuser wurden die Fördersätze für die einzelnen Bauteile deutlich angehoben. Neu ist zudem die ergänzende Förderung schützenswerter Fassaden, um auch bei selbstgenutztem Wohneigentum den Erhalt der Stadtgestalt bei gleichzeitigem Klimaschutz zu unterstützen. Sowohl der Erhalt von Backstein-Fassaden als auch eine gegebenenfalls erforderliche Innendämmung werden bei energetischen Modernisierungen ergänzend bezuschusst.

Neues Programm für geringinvestive Maßnahmen zur Heizungsoptimierung

Neu eingeführt wurde ein IFB-Programm zur Förderung

der Optimierung des Betriebs und der Wärmeverteilung von Heizungsanlagen sowohl in vermieteten als auch selbstgenutzten Wohngebäuden durch effektive Maßnahmen mit relativ geringen Investitionskosten. Es werden Maßnahmen an vorhandenen Heizungsanlagen gefördert, die Möglichkeiten zur Senkung des Energie- und CO₂-Verbrauchs aufweisen.

Förderung von Sozialbindungen bei bestehenden Mietwohnungen

Die beiden Programme „Ankauf Belegungsbindungen für Haushalte mit besonderen Marktzugangsschwierigkeiten“ und „Ankauf Belegungsbindungen für vordringlich wohnungssuchende Haushalte“ wurden neu gegliedert und flexibilisiert. Über beide Programme wird die Vergabe von Belegungsbindungen im ungebundenen Wohnungsbestand gefördert. Besonders zu erwähnen

ist das Programm für vordringlich wohnungssuchende Haushalte, das jetzt zwei Programmteile hat. Im Programmteil A wird die Vergabe von einmaligen Belegungsrechten mit einer Mietpreisbindung für maximal 10 Jahre gefördert. Im Programmteil B wird die Vergabe von langfristigen Belegungsrechten und Mietpreisbindungen mit einer Laufzeit von 20 bis 40 Jahren gefördert, bei gebündelter Auszahlung des Zuschusses. Das Programm „Bindungsverlängerungen“ zur Verlängerung ansonsten auslaufender Mietpreis- und Belegungsbindungen geförderter Mietwohnungen im 1. Förderweg wurde ausgeweitet und flexibilisiert.

Die einzelnen überarbeiteten Richtlinien finden Sie auf den Seiten der IFB:

<https://www.ifbhh.de/downloads?tab=richtlinien>

VDI-/ R.U.N.-Themenabend: Schadstoffe in Innenräumen

Der VDI Arbeitskreis Umweltschutztechnik Hamburg, der Regionalverband Umweltberatung Nord e.V. (R.U.N.) und der Bundesverband für Umweltberatung (bfub) e.V. laden zu einer Gemeinschaftsveranstaltung am Mittwoch, 26. April 2023, 18:00 Uhr – 19:30 Uhr als Online-Themenabend „Schadstoffe in Innenräumen – Aktuelle Schadstoffe, Messungen, Fallbeispiele“ ein.

Innenraumschadstoffe können zu Geruchsbelastungen oder gesundheitliche Beschwerden bei Raumnutzern führen. In älteren Gebäuden schlummern auch heute noch frühere Schadstoffe wie Holzschutzmittel, Formaldehyd, PAK, PCB und viele andere.

Durch energetische Sanierungen erhöhen sich deren Konzentrationen häufig zusätzlich. Aber auch im Neubau finden sich viele chemische Substanzen aus Bodenbelägen, Klebern, Farben und Lacken.

Durch die zunehmende Dichtigkeit von Gebäude können selbst geringe Emissionen zu Problemen bei Bewoh-

ner*innen führen, insbesondere dann, wenn es keine Lüftungsanlagen gibt. Letztere wiederum müssen hygienisch gewartet und, z.B. durch Luftmessungen, überprüft werden, um nicht selbst zur Schadstoffquelle zu werden. Andererseits gilt: Wer viel misst, misst viel Mist....

Referent:

Dipl.-Biol. Dipl.-Ing. Roland Braun, Ingenieur- und Sachverständigenbüro Roland Braun für Raumlufthygiene und Immissionsschutz

Online per Zoom

Infos und Anmeldung:

<https://umweltberatung-nord.de/veranstaltungen/schadstoffe-in-innenraeumen/>

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Ergebnisse der Baukulturwerkstatt „Wasserbau“

Mehr als 120 Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Disziplinen diskutierten am 23. und 24. Februar 2023 auf Einladung der Bundesstiftung Baukultur im Rahmen der Baukulturwerkstatt „Wasserbau“, wie bei Wasserbau-Infrastrukturen gestalterische Elemente mit den Anforderungen an Statik und Ingenieurbau zusammengedacht werden können.

Eine Zusammenfassung der Veranstaltung finden Sie hier: <https://www.bundesstiftung-baukultur.de/magazin/detail/baukulturwerkstatt-wasserbau-in-hamburg>

Fortbildungsprogramm im 1. Halbjahr 2023

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über das Fortbildungsangebot der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau in der ersten Jahreshälfte 2023. Die ausführlichen Seminarbeschreibungen und ständig aktualisierte Informationen zum Fortbildungsprogramm finden Sie auf unserer Internetseite www.hikb.de/service/fortbildung.

Die Seminare finden in der Regel in den Räumen der Hamburgischen Ingenieurkammer – Bau statt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig online über zusätzliche Seminarangebote und aktuelle Änderungen! Die Seminarbeschreibungen sowie weitere Informationen zum jeweiligen Durchführungsformat finden Sie unter www.hikb.de/service/fortbildung.

Fortbildungsprogramm April bis Juli 2022

Seminar HAK231.50W

Graue Energie, Ökobilanzierung von Gebäuden

Freitag, 21. April 2023, 9.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bitte ausschließlich über die Hamburgische Architektenkammer

www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Seminar HIK231.06

Rechtsprechung aktuell – Schwerpunkt Haftung

Mittwoch, 26. April 2023, 09.30 bis 13.00 Uhr

Seminar HAK231.53P

Deutsch für Architekt*innen und Ingenieur*innen, Teil 2: LP 5-9, von der Ausführungsplanung bis zur Baustelle

Freitag, 28. April 2023, 9.30 bis 17.00 Uhr

Samstag, 29. April 2023, 9.00 bis 16.30 Uhr

Anmeldung bitte ausschließlich über die Hamburgische Architektenkammer

www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Seminar HIK231.07

Heizen ohne fossile Energie – Wie geht das?

Montag, 08. Mai 2023, 09.30 bis 15.30 Uhr

Seminar HIK231.08

Reinigung von Straßenabwasser – Sachstand und Herausforderungen

Donnerstag, 25. Mai 2023, 09.30 bis 14.30 Uhr

Seminar HIK231.09

Ohne Honorare kein wirtschaftlicher Erfolg – auch für Projekte mit der Planungsmethode BIM!

Donnerstag, 01. Juni 2023, 09.00 bis 17.00 Uhr

Seminar HAK231.66B

BIM Modul 3 – Informationskoordination nach BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern

Gesamtlaufzeit Lehrgang

Montag, 5. Juni 2023 bis Donnerstag, 29. Juni 2023

Anmeldung bitte ausschließlich über die Hamburgische Architektenkammer

www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Seminar HAK231.65P

Büronachfolge und Teilhabe erfolgreich umsetzen

Montag, 5. Juni 2023, 9.30 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bitte ausschließlich über die Hamburgische Architektenkammer

www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Seminar HIK231.10

Grundlagen der Bewehrungstechnik / Erstellen von Bewehrungsplänen

Donnerstag, 08. Juni 2023, 09.30 bis 14.00 Uhr

Seminar HAK231.72P

Vertiefung Deutsch für Architekt*innen und Bauingenieur*innen – Vom Entwurf bis zur Baustelle

Mittwoch, 14. Juni 2023, 8.30 bis 16.00 Uhr

Samstag, 17. Juni 2023, 9.00 bis 16.30 Uhr

Anmeldung bitte ausschließlich über die Hamburgische Architektenkammer

www.akhh.de/fortbildung/fortbildungsprogramm

Weitere Informationen zu den Inhalten finden Sie auf unserer Internetseite: www.hikb.de/service/fortbildung.

Anmeldungen können an kontakt@hikb.de erfolgen.

Impressum:	Deutsches IngenieurBlatt Regionalausgabe Hamburg	E-Mail: kontakt@hikb.de Internet: www.hikb.de
Herausgeber:	Hamburgische Ingenieurkammer-Bau Körperschaft des öffentlichen Rechts Grindelhof 40, 20146 Hamburg Telefon: 040 4134546-0 · Fax: 040 4134546-1	Redaktion: Dr. Holger Matuschak, Claas Gefroi, Wiebke Sievers
		Redaktionsschluss: 16.03.2023